



Mittwoch, 17. Oktober 2007

Bodo Schwabe als Pastor in der Vereinigten Kirche in Washington, DC, eingeführt

Die »Vereinigte Kirche« in Washington DC ist aus der 1833 gegründeten, ältesten deutschen Gemeinde in der Hauptstadt der USA hervorgegangen.

Am 7. Oktober wurde Bodo Schwabe als Pastor für die deutschsprachigen Dienste der Gemeinde eingeführt.

Im Stadtzentrum der Hauptstadt, nur drei Häuserblocks vom Weißen Haus entfernt, tut die Gemeinde ihren Dienst. Ihr Name, »Vereinigte Kirche«, ist gleich in mehrfacher Hinsicht Programm; denn hier haben sich 1975 zwei jeweils bereits vereinigte Gemeinden zusammen gefunden: Vereinigte Methodisten und Reformierte, Kongregationalisten und Lutheraner, englisch- und deutschsprachige Gemeindeglieder. Als die Stelle für deutschsprachige Dienste im vergangenen Jahr neu ausgeschrieben wurde, hatte Schwabe gerade von Hamburg aus seine Versetzung in den Ruhestand beantragt. Die Teilzeit-Beauftragung in Washington kam ihm, wie er lachend erklärt, als gleitender Übergang in den Ruhestand gerade recht. Seine neue Beauftragung gilt zunächst für drei Jahre. Seinen Dienst hat er bereits Anfang August angetreten. Wegen der Ferienzeit fand die offizielle Einführung aber erst im Oktober statt. Mit einer regelmäßigen Essensausgabe leistet die Gemeinde einen wichtigen Dienst für die große Zahl von Obdachlosen und Bedürftigen in der Stadt. Mit der gerade erfolgten Anstellung eines weiteren Pastors für Studentenarbeit nimmt die Gemeinde einen neuen Arbeitszweig auf. Bodo Schwabe hofft, dabei auch deutschsprachige Studierende der benachbarten George Washington Universität erreichen zu können. Im Übrigen freut er sich auf interessierte Besucher und durchreisende Chöre aus Österreich, der Schweiz und Deutschland.

Bodo Schwabe

Text + Foto

